

Die Nationale Strategie "Gesundheit im Betrieb"

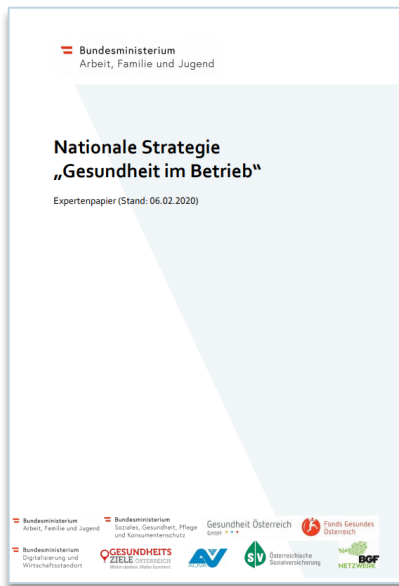
Zur Bedeutung von Betrieblichem Gesundheitsmanagement für
den Unternehmenserfolg von EPU und KMU

Tony Meinert
BMASGPK – Sektion Arbeitsmarkt
Klagenfurt



Betriebliches Gesundheitsmanagement Österreich

Wissenschaftliche Grundlage



- Forschungsprojekte zum Thema „Gesundheit im Betrieb“.
- Expertenpapier als Grundlage für den weiteren Dialog mit Bausteinen für die operative Umsetzung.
- Enquete Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“ am 28. Mai 2019.
- Veranstaltung „Gesundheit im Betrieb – Alles auf einen Blick“ mit Launch der Website am 11. Oktober 2021.

Grundsätze und Ziele

- Betriebe und Beschäftigte, deren Bedarf bzw. Anliegen stehen im Mittelpunkt.
- Betriebe werden dort abgeholt, wo sie stehen.
- Alle Unterstützungsleistungen begünstigen eine nachhaltige Integration des Themas Gesundheit im Betrieb.
- Besonderes Augenmerk wird auf den Bedarf und die beschränkten Ressourcen von Klein- und Kleinstbetrieben gelegt.

Handlungsfelder

Gesundheit im Betrieb		
Wirkungsziele allgemein	• Gesundheit und Arbeitsfähigkeit fördern (Gesundheitsförderung) • Krankheiten und Unfällen vorbeugen, Arbeitsfähigkeit erhalten (Primärprävention) • Gesundheit und Arbeitsfähigkeit wiederherstellen (Sekundär- und Tertiärprävention)	
	Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	
ArbeitnehmerInnen- schutz Schutz von Leben, Gesundheit, Integrität und Würde, Prävention arbeitsbedingter Gefahren und Belastungen, menschengerechte Arbeitsgestaltung (ASchG insb. §§ 3 bis 7) PFLICHT	Betriebliche Gesundheitsförderung Förderung von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit (§§ 116 und 154b ASVG; § 65b B-KUVG, § 99b GSVG, § 96b BSVG, GfG) FREIWILLIG	Betriebliches Eingliederungs- management Wiederherstellung und Festigung der Arbeitsfähigkeit, Wiedereingliederung nach langen Krankenständen (AGG, WIETZ-G) FREIWILLIG

BGM-Begriffsbestimmung

„Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist die Entwicklung, Steuerung und Optimierung von Strukturen und Prozessen für die Gestaltung von Gesundheit im Betrieb. Es hat zum Ziel, die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern. BGM zeichnet sich durch das zielorientierte und nachhaltige Ineinandergreifen von Maßnahmen in den drei Handlungsfeldern Arbeitnehmer:innenschutz, Betriebliche Gesundheitsförderung und Betriebliches Eingliederungsmanagement unter aktiver Beteiligung der Belegschaft auf allen Ebenen des Unternehmens aus.“

Quelle: Beschluss BGM Begriffsbestimmung.

Ausgangslage: Wirtschaftliche Herausforderungen

- Steigende Kosten und Unsicherheit am Markt
- Fachkräftemangel und dadurch bedingte Arbeitsverdichtung
- Demografischer Wandel
- Steigende Fehlzeiten
- Kleine und mittlere Unternehmen stehen doppelt unter Druck

Warum BGM gerade jetzt wichtig ist

- Gesunde Mitarbeitende = höhere Produktivität & weniger Fehlzeiten
- Reduktion von Krankheitskosten und Fluktuation
- Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen steigen
- Prävention ist günstiger als Krankheitsfolgen

Praxisnahe Maßnahmen für kleine Unternehmen

- Gesundheitsfördernde Arbeitsgestaltung (z.B. Ergonomie, Pausenräume)
 - Bewegung & Ernährung fördern (z.B. kurze Aktivpausen, Obstkorb)
 - Psychische Gesundheit: Feedbackkultur, Stressmanagement
 - Kooperation mit öffentlichen & regionalen Anbietern
- BGM muss nicht teuer sein – viele Maßnahmen sind einfach und direkt umsetzbar.

Win-Win-Win-Situation

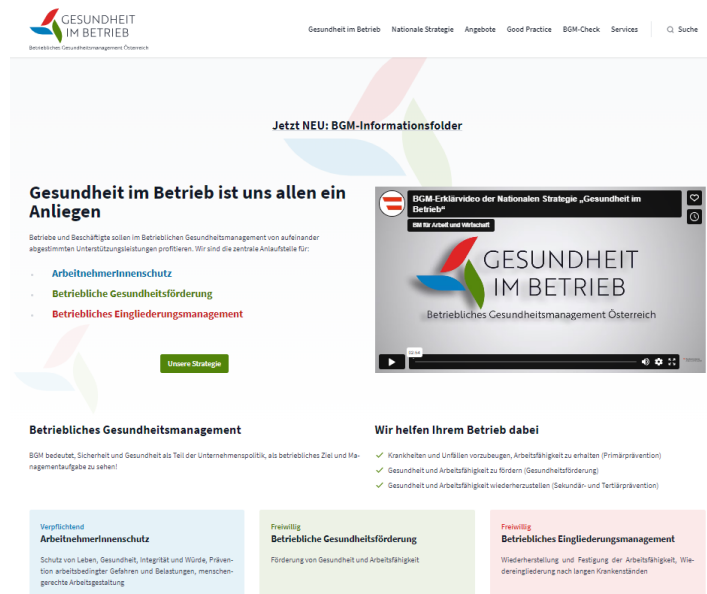


- ✓ **Für Beschäftigte:** Zugewinn an Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität.
- ✓ **Für Beschäftigte und Betriebe:** höhere Motivation, besseres Arbeitsklima.
- ✓ **Für Betriebe:** Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit, Erhalt von Know-how und Erfahrung, Reduktion von krankheits- und unfallbedingten Kosten.
- ✓ **Für die öffentliche Hand:** Einsparungen bei Leistungen für Fehlzeiten, Invalidität und Arbeitslosigkeit.

Website

Zentrale Anlauf- und Informationsstelle
rund um das Thema BGM:

www.gesundheit-im-betrieb.at



fit2work BGM-Orientierung

- Angesprochen werden sollen primär kleine und mittelständische Unternehmen.
- Bewusstsein für innerbetriebliche Gesundheitsmaßnahmen soll geschaffen/gesteigert werden, indem Kenntnisse über die Möglichkeiten innerhalb des Betrieblichen Gesundheitsmanagements vermittelt werden.
- Ziel ist ein objektives und bedarfsgerechtes Routing von Betrieben zu den passenden öffentlichen Ansprechstellen sicherzustellen.

Ablauf fit2work BGM-Orientierung

Ihre BGM-Standortbestimmung

1



Anmeldung

Melden Sie sich online, per E-Mail oder telefonisch für eine Infoveranstaltung an. An einigen Infoveranstaltungen können Sie virtuell teilnehmen, an anderen persönlich vor Ort. Die nächsten Termine finden Sie auf unserer Website.

2



Informationsveranstaltung

Die Veranstaltung bietet nicht nur interessante Infos und Möglichkeiten, um sich zu vernetzen. Sie können dort auch gleich eine BGM-Standortbestimmung machen oder einen Termin für eine solche vereinbaren.

3



BGM-Check

Der BGM-Check ist ein Instrument, mit dem Sie rasch den Status quo des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in Ihrem Unternehmen feststellen können. Wir unterstützen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens.

4



Beratungsgespräch

Unsere ExpertInnen stehen Ihnen im Anschluss für die Interpretation der Ergebnisse Ihres BGM-Checks zur Verfügung. Wir haben ein gutes Netzwerk, kennen die richtigen Akteure und sorgen für Ihre weitere kompetente Beratung.

5



Weitere Kontaktaufnahme

Die für Ihren Bedarf zuständigen Stellen, wie AUVA, ÖGK, fit2work oder andere beratende Partnerorganisationen, setzen sich zeitnah mit Ihnen in Verbindung und unterstützen Sie in Ihren Handlungsfeldern.

BGM-Standortbestimmung

fit2work Eingliederungsberatung

- Unterstützung der betrieblichen (Wieder-)Eingliederung, Entwicklung und Implementierung von innerbetrieblichen Strukturen, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit des Angebots für KMU.
 - Erstgespräch (Abklärung der Rahmenbedingungen und des individuellen Bedarfs).
 - Modul BEM-Prozess (Information + Implementierungsunterstützung beim Aufbau eines BEM).
 - Modul WIETZ (Information).

Angebote heute vor Ort

- Dachmarke „fit2work“ des BMASGPK
 - BGM-Orientierung
 - Eingliederungsberatung für Personen und Betriebe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Tony Meinert
BMASGPK – Sektion Arbeitsmarkt
tony.meinert@sozialministerium.gv.at

